



RATING KURZ NOTIERT

Fitch Ratings stuft Deutsche Bank herab

Die Ratingagentur Fitch hat die Kreditwürdigkeit der Deutschen Bank herabgestuft. Sowohl für Derivate, bei denen die Bank als Gegenpartei auftritt (Derivative Counterparty Rating) als auch für langfristige vorrangige vorberechtigte Anleihen (Long-term Senior Preferred Debt Rating) wurde das Rating von A- auf BBB+ abgesenkt. Fitch hat zudem das Rating der Deutschen Bank für nichtbevorrechtigte Anleihen auf BBB verringert; damit bewegt sich dieses weiter im sogenannten „Investment-Grade“-Bereich. Der Ausblick wurde von „negativ“ auf „in Entwicklung“ („evolving“) angepasst. Die Agentur glaubt, dass die Ratings sich mit der Zeit verbessern könnten, wenn die Bank Maßnahmen ergreift, um ihr Geschäftsmodell zu stärken. Fitch sieht allerdings eine Herausforderung für die Bank darin, wieder adäquate und nachhaltige Renditen zu erzielen. Von der Deutschen Bank heißt es hierzu: „Wir erkennen die Herausforderungen an, die die Ratingagentur Fitch benannt hat. Das sind auch jene Bereiche, auf denen unser Schwerpunkt liegt. Der Vorstand hat das Ziel, in den Kerngeschäftsfeldern zu wachsen und die Profitabilität zu steigern. Wir freuen uns, dass Fitch die starke Position der Deutschen Bank bei Kapital, Refinanzierung, Liquidität und Bilanzqualität anerkennt.“

Fitch: Frankreich bestätigt

Die Experten von Fitch bewerten die Bonität Frankreichs weiter mit AA. Die Analysten sprechen von einer großen, reichen und diversifizierten Wirtschaft und starken zivilen und sozialen Institutionen. Das Land weist überdies eine Erfolgsbilanz bei der makrofinanziellen Stabilität auf, heißt es. Seit der letzten Beurteilung durch Fitch im Januar 2019 seien die Gelbwestenproteste und damit die sozialen Unruhen zurückgegangen, was positiv zu werten sei.

Türkische Staatsanleihen herabgestuft

Istanbul wird für viele Gegner der türkischen Politik und des Präsidenten gerade zum Hoffnungsträger. Und doch leidet die

Metropole nach wie vor unter dem türkischen Staat. Denn die Mitte Juni von Moodys vorgenommene Herabstufung des Ratings für türkische Staatsanleihen von Ba3 auf B1 mit negativem Ausblick hat Folgen für die Metropole. Die US-Ratingagentur hat auch die Einschätzungen für Istanbul und Izmir von Ba3 auf B1 herabgestuft. Die Ratingaussichten für beide Kommunen bleiben ebenso negativ wie die der türkischen Staatsanleihen.

Scope überarbeitet Covered-Bond-Methodik

Die Ratingagentur Scope hat Mitte Mai eine überarbeitete Methodik zur Bewertung von Covered Bonds vorgelegt. Die betroffenen Marktteilnehmer sind nun im Rahmen einer Konsultation aufgerufen, Kommentare zu den vorgeschlagenen Anpassungen abzugeben. Scope selbst betont, dass allein die Umstellung der Methodik nicht unmittelbar zu Ratinganpassungen bei den bewerteten Covered Bonds führen wird. Laut der Studie „Scope Ratings 2019 Transition and Default Study“ bewertet die Agentur insgesamt 38 Covered-Bond-Programme.

Top-Rating für Credit-Suisse-Debüt

Die Ratingagentur Fitch hat das Covered-Bond-Debüt der Credit Suisse AG mit der Bestnote AAA eingestuft. Die schweizerische Großbank hat einen siebenjährigen Bond mit Soft-Bullet-Strukturen im Volumen von 250 Millionen Schweizer Franken begeben. Das neue Programm soll etwa 1 Milliarde Franken betragen und ist vom Benchmark-Covered-Bond-Programm des Konzerns getrennt.

Covered-Bond-Markt Singapur: Moody's ist positiv

Die Stabilisierung der Immobilienpreise im Stadtstaat Singapur, welche als Folge von staatlichen Maßnahmen zur Abkühlung der Preisentwicklung für das Jahr 2019 zu erwarten ist, dürfte sich nach Auffassung der Ratingagentur Moody's in Form einer verbesserten Kreditqualität von Covered Bonds aus Singapur durchschlagen. Die

niedrigen LTV-Ratios bei den Deckungsstöcken der Emittenten in Singapur sind nach Auffassung von Moody's außerdem Indiz für die Kreditqualität der Deckungswerte. So liegt der Durchschnitt Beleihungsausläufe in den Deckungsstöcken im Bereich von 50 bis 60 Prozent.

Positiver Ratingausblick für Bankinter

S&P hat den Ratingausblick für die Covered Bonds der Bankinter von stabil auf positiv angehoben. Hierin spiegelt sich in erster Linie die optimistischere Einschätzung der Analysten für Spanien insgesamt wider. Zuvor hatte die Bank eine Überdeckungszusage abgegeben, die dem maximal möglichen Uplift für poolbasierte Risiken entspricht. Infolgedessen könnte das AA-Rating der Bankinter-Covered-Bonds heraufgestuft werden, falls die Länderobergrenze von S&P angehoben wird.

Scope: AA für Commerz Real

Scope hat das aktuelle Asset-Management-Rating AA der Commerz Real AG im Segment Immobilien bestätigt. Das Unternehmen zeichne sich durch eine sehr hohe produktspezifische Qualität für institutionelle und private Anleger aus. Dabei gewährleiste die robuste Einnahmenbasis sowie die enge Einbindung in den Commerzbank-Konzern eine hohe Stabilität.

Ratingupgrade für Caixa Geral Depositos

Die Ratingagentur DBRS hat ihre Beurteilung des Critical Obligations Rating (COR) der Caixa Geral Depositos von BBB auf A angehoben. Das hat positive Folgen für die Covered Bonds des Instituts, die ebenfalls um einen Notch auf AA angehoben wurden. Damit sind die Covered Bonds nach Analysten-Einschätzungen nun dem Credit Quality Step 1 zuzuordnen. Neben dem DBRS-Rating liegen auch noch Einschätzungen von Moody's (Aa3, CQS 1) und Fitch (BBB+, CQS 3) vor. Damit können die Papiere ab sofort als Level-1-Assets (Haircut 7 Prozent) im Rahmen der LCR-Steuerung angesehen werden und das Risikogewicht gemäß CRR reduziert sich von bisher 20 Prozent auf nun 10 Prozent.